

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	61	17 - 21	Frankfurt am Main 1998
------------------------------	----	---------	------------------------

In memoriam Dr. GYULA KOVÁCS

(1932-1996)



Dem vor wenigen Jahren verstorbenen großen ungarischen Malakologen Dr. ANDOR RICHNOVSZKY folgte nun eine weitere unersetzbare Persönlichkeit aus dem Kollegenkreis: Dr. GYULA KOVÁCS ist nicht mehr. Meine langjährige freundschaftliche und kollegiale Beziehung zu den verstorbenen Wissenschaftlern macht es mir ebenso wie meine unverändert gebliebene tiefe Verbundenheit zu Ungarn zu einer traurigen wie ehrenvollen Verpflichtung, auf diese Weise mitzuhelfen, deren Andenken auch außerhalb des Landes aufrechtzuerhalten.

GYULA KOVÁCS wurde im Jahre 1932 als Sohn einer Beamtenfamilie in Békéscsaba (Kom. Békés, Ostungarn) geboren. Seine Eltern, GYULA KOVÁCS und ROZÁLIA LASTOFKA, arbeiteten bis zur Wirtschaftskrise in der István-Mühle in Békéscsaba. Als sie wie auch andere vom Schicksal der Arbeitslosigkeit betroffen wurden, übernahm der Vater gelegentliche Buchhaltungsarbeiten, um die Familie ernähren zu können, während sich die Mutter ganz dem Haushalt widmete. Fleiß, Idealismus und Begeisterungsfähigkeit prägten Vater wie später Sohn GYULA - als letzterer acht Jahre alt war, hatte ersterer seine mittlerweile an der Universität Szeged aufgenommenen Studien mit dem Diplom als Rechtsanwalt beendet.

GYULA KOVÁCS jun. absolvierte seine Schulzeit in seiner Geburtsstadt Békéscsaba. Während seiner Mittelschulzeit war er ein aktives Mitglied der Jugendbewegung, und schon damals verfügte er über auffallende Kenntnisse in den Fachgebieten Biologie und Chemie. Aus finanziellen Gründen war es den Eltern nicht möglich, dem Wunsch ihres Sohnes, Medizin zu studieren, nachkommen zu können. Deshalb besuchte dieser als Stipendiat die Universität Szeged und beendete seine Studien 1955 als Fachlehrer für Biologie und Chemie. Die drei nächsten Jahre unterrichtete er am Csokonai Vitéz Mihály-Gymnasium in Csurgó (Kom. Somogy/Belső-Somogy, Südwestungarn; nahe der Staatsgrenze); seine freie Zeit nutzte er zur Erforschung der Weichtierfauna der Umgebung. Nach seiner Rückkehr nach Békéscsaba lehrte er am dortigen Technikum (Straßen-, Brücken- und Wasserbau; heute Vásárhelyi Pál-Kollegium), führte seine Studien weiter und promovierte 1960 mit einer Dissertation über die Malakofauna von Somogy-Csurgó und dessen Umgebung.

Obwohl GYULA KOVÁCS sich damals sehr ins "Dunántúl" (= jenseitig der Donau) hingezogen fühlte und sich mit dem Gedanken trug, in Nagykanizsa (Kom. Zala, Südwestungarn) sesshaft zu werden, verbrachte er im dortigen Landler Jenő-Gymnasium nur das Schuljahr 1961/62: Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1962 veranlaßten ihn sowohl seine nun allein verbliebene Mutter als auch eine vakante Lehrstelle am Békécsaber Gymnasium mit Slowakisch als Lehrsprache zur Rückkehr in seinen Geburtsort.

Von entscheidendem Einfluß auf seine weitere Entwicklung war die Begegnung mit dem ein Vierteljahrhundert älteren Naturhistoriker und Forschungsingenieur KÁROLY ÁRPÁD in Nagykanizsa, der sich intensiv botanischen und malakologischen Fragen widmete.

GYULA KOVÁCS verfügte über hervorragende didaktische und pädagogische Fähigkeiten, die ihn bei Vorgesetzten wie Schülern überaus beliebt und geschätzt machten. Davon zeugt u. a. der für ihn damals von diesen in Umlauf gebrachte Name "Dröki". Ab 1967 bestätigte er sich als selbständiger Fachinspektor für Biologie, ab 1974 bis zu seiner Pensionierung auch als Fachinspektor und -berater für Chemie im Komitat Békés.

Im Jahr 1968 kam er auf eigenen Wunsch an die Sebes György-Fachmittelschule für Volkswirtschaft und Handel (heute Szécheny István-Fachmittelschule für Volkswirtschaft und Außenhandel), wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 tätig war. Verschiedene politische Strömungen beeinflussten seine persönliche Meinung nie.

1969 heiratete er die Pharmazeutin RIBAI MARGIT, welche ein Jahr später ATTILA, dem einzigen Sohn, das Leben schenkte. In ihm lebt GYULA als Pädagoge weiter.

GYULA KOVÁCS' wissenschaftliches Werk umfaßt 38 Studien, die er zum Teil gemeinsam mit Fachkollegen verfaßte, wobei die Jahre 1975-1980 die fruchtbarsten waren. In diese Zeit fällt meine erste persönliche Begegnung mit ihm: Seine fanatische Begeisterung am Sammeln, Tauschen und Diskutieren übertrug sich sofort auf den Gesprächspartner. Immer bedauerte er die während des Schreibens von Artikeln "vergeudete" Zeit - am liebsten hielt er sich in seiner Sammlung oder im Gelände auf. Unvergesslich bleiben gemeinsame Exkursionen zu Lebensräumen besonderer Arten, mehrstündige Diskussionen über faunistische Zusammenhänge verschiedenster Art; taxonomische Fragen. Groß war seine Anteilnahme am malakologischen Geschehen außerhalb seiner Heimat; gelegentlich übernahm er auch Determinationsarbeiten - man sagt, manchmal gegen ein "Honorar" von ihm ausgesuchter Exemplare. Seine Artenkenntnis war faszinierend; schon geringe schalenmorphologische Kriterien waren ausreichend für die Identifizierung der meisten von ihm bearbeiteten Arten. Es ist überaus bedauerlich, daß diese diagnostischen Fähigkeiten mit ihm gestorben sind - auch auf wiederholte Aufforderungen von seiten verschiedener Kollegen, diese spezifischen Kenntnisse in der "Soosiana" oder im "Malakológiai Tájékoztató" zugänglich zu machen, war er dazu nicht bereit.

Seine im Land einzigartige malakologische Sammlung umfaßte etwa 17.000 Posten, die er außer durch eigene Sammeltätigkeit auch durch 200-250 Tauschgeschäfte erworben hatte. Tauschpartner waren in- und ausländische Spezialisten, darunter M. BODON, K. J. BOSS, A. V. GROSSU, W. KLEMM, J. G. J. KUIPER, W. MAASSEN, H. NORDSIECK, O. PAGET, L. PINTÉR, A. RIEDEL, A. VARGA und viele andere mehr, auch ich.

Die Wertschätzung, die GYULA KOVÁCS von seiten seiner Kollegen erfuhr, fand unter anderem darin Ausdruck, daß eine neue Art, *Hygromia kovacsi* VARGA u. PINTÉR 1972 nach ihm benannt wurde. Er selbst

hatte sie in den 60er Jahren in den östlichen Waldgebieten des Komitates gesammelt - viele Jahre später besuchten wir gemeinsam die Typuslokalität. Für eben diese Art wurde auch die Gattung *Kovacsia* H. NORDSIECK 1993 aufgestellt.

Seit 1972 nahm er auch an der Arbeit des Redaktionsausschusses der international bekannten ungarischen malakologischen Zeitschrift "Soosiana" teil; zwischen 1979 und 1981 war er auch als teilweise beschäftigter Museologe am Munkácsy Mihály-Museum in Békéscsaba tätig. Durch seine 41jährige wissenschaftliche Tätigkeit wurde der Name seiner Heimatstadt auch außerhalb der Grenzen bekannt. Forscherpersönlichkeiten wie sein Lehrer, Dr. HORVÁTH ANDOR und dessen Schüler, zu denen auch Dr. RICHNOVSZKY gehörte, waren vielleicht einige der letzten Vertreter der klassischen Malakofaunistik.

Ebenso unvergeßlich wie sein malakologischer Enthusiasmus bleiben mir seine immer Heiterkeit und Optimismus ausstrahlende Persönlichkeit, die herzliche Gastfreundschaft, die auch von seiner Frau MARGIT ausging, fröhliche Stunden in ihrem Haus, die er gelegentlich durch Lieder, die er am Klavier begleitete, ausklingen ließ. Bezeichnend für seine Persönlichkeit war es auch, über seine Krankheit zu schweigen, um Familie und Freunde damit nicht zu belasten. Am 22. Juli 1996 erlag GYULA KOVÁCS in seiner Heimatstadt einem Herzinfarkt. Sicher wird die Erinnerung an ihn den malakologischen Nachwuchs Ungarns prägen; seine unermüdliche Arbeitsfreude, seine Begeisterung - und der Mensch GYULA KOVÁCS.

Kedves Gyuszi, felejtettedlen maradsz a Téged ismerök számára.

Krisztina

Schriften von GYULA KOVÁCS.

- KOVÁCS, GY. (1960): Somogy-Csurgó és környékének Molluscafaunája. — Dokt. diss. Békéscsaba, 1-42. [Die Molluskenfauna von Somogy-Csurgó und Umgebung.]
- RICHNOVSZKY, A. & KOVÁCS, GY. (1962): The Peat Bog Mollusc Fauna of Kecel-Császártöltés (County Bács-Kiskun in Hungary). — Opusc. Zool., 4: 133-144.
- KOVÁCS, GY. & RICHNOVSZKY, A. (1970): Beiträge zur Molluskenfauna von Sopron und Umgebung. — Mitt. dtsh. malakozool. Ges., 2: 203-205.
- KOVÁCS, GY. & RICHNOVSZKY, A. (1971/72). Die Bearbeitung der Molluskensammlung von A. Visnya. — Savaria, 5-6: 147-149.
- KOVÁCS, GY. (1972): Somogy-Csurgó és környéke Mollusca-faunája. — Állatt. Közl., 59: 86-94. [Die Molluskenfauna von Somogy-Csurgó und Umgebung.]
- KOVÁCS, GY. (1974): Adatok Nagykanizsa és környéke Mollusca-faunájához. — Soosiana, 2: 19-25. [Über die Molluskenfauna von Nagykanizsa und Umgebung.]
- KOVÁCS, GY. (1974): Békéscsaba és környéke puhatestű faunája. — Állatt. Közl., 61: 35-41. [Die Molluskenfauna von Békéscsaba und Umgebung.]
- BÁBA, K. & KOVÁCS, GY. (1975): Adatok a Királyhágó környéke, a révi szurdokvölgy és a Tordai hasadék Mollusca-faunájához (Román Szocialista Köztársaság). — Soosiana, 3: 27-34. [Über die Molluskenfauna der Umgebung von Királyhágó, des Rév. Schluchttales und des Tordaer Grabens (Rumänien)]
- KOVÁCS, GY. (1976): A *Cepaea nemoralis* (L.) faj új lelőhelye Magyarországon. — Soosiana, 4: 62. Ein neuer Fundort von *Cepaea nemoralis* (L.) in Ungarn.]
- KOVÁCS, GY. (1976): Az *Oxychilus (Riedelius) montivagus* (KIMAKOWICZ, 1890) újabb Romániai lelőhelye. — Soosiana, 4: 61. [Ein weiterer Fund von *Oxychilus (Riedelius) montivagus* (KIMAKOWICZ, 1890) in Rumänien.]

- KOVÁCS, GY. (1977): A *Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER) faj új alföldi lelőhelye. — Soosiana, 5: 62. [Ein neuer Fundort von *Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER) im Alföld.]
- KOVÁCS, GY. (1977): Ujabb adatok a Vadu Crisului-i szurdokvölgy mészköszikláinak csigafaunájához (Román Szocialista Köztársaság). — Soosiana, 5: 59-61. [Neues über die Schneckenfauna der Kalkfelswände des Vadu Crisului-Schluchttales (Rumänien).]
- FERENC, M., KOVÁCS, GY. & RICHNOVSZKY, A. (1978): Malakologische Untersuchung der Natrongewässer in Alföld. — Soosiana, 6: 67-72.
- KOVÁCS, GY. (1979): A 3. Magyar Malakológus Találkozó. — Múzeumi Híradó (Békéscsaba), 9: 15-16. [Das 3. Ungarische Malakologentreffen.]
- KOVÁCS, GY. (1979): A fauna vizsgálatáról, különös tekintettel a puhatestűek törzsére. — Békés Megy. Term. véd. Évk., 3: 65-76. [Faunistische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der Weichtiere.]
- KOVÁCS, GY. (1979): A volt Dajka-kert recens puhatestű faunája. — Múzeumi Híradó (Békéscsaba), 9: 1-3. [Über die rezente Molluskenfauna des ehemaligen Dajka-Gartens.]
- KOVÁCS, GY. (1979): Adatok Győr folyóhordalék puhatestű-faunájához. — IV. Magyar Malakológus Találkozó, Gyöngyös, 1979. Július 26-29, 9-12. [Über die Molluskenfauna der Flußgeniste in Győr.]
- KOVÁCS, GY. (1979): Egy új magyar faunaműről. — Múzeumi Híradó (Békéscsaba), 9: 16-17. [Eine neue faunistische Studie Ungarns.]
- KOVÁCS, GY. (1979): Új vízi csigafaj Magyarországon. — Soosiana, 7: 35-36. [Eine neue Wasserschneckenart in Ungarn.]
- KOVÁCS, GY. (1980): A malakofaunisztikai kutatásokról. — Malakológiai Tájékoztató, 1: 6-10. [Über malakofaunistische Studien.]
- KOVÁCS, GY. (1980): Békés megye Mollusca-faunájának alapvetése. — A Békés Megyei Múzeumok közleményei, 6: 51-84. [Grundzüge der Molluskenfauna des Komitates Békés.]
- KOVÁCS, GY. (1980): Újabb adatok és kritikai megjegyzések Sopron és környéke csigafaunájához. — Állatt. Közl., 67: 71-75. [Weitere Angaben und kritische Bemerkungen zur Schneckenfauna von Sopron und Umgebung.]
- KOVÁCS, GY. (1981): Új adatok és kritikai megjegyzések Sopron és környéke csigafaunájához. — Állatt. Közl., 68: 137. [Neue Daten und kritische Bemerkungen zur Schneckenfauna von Sopron und Umgebung.]
- DOMOKOS, T. & KOVÁCS, GY. (1982): A balatoni Fekete-part és környékének malakofaunája. — Állatt. Közl., 69: 61-68. [Die Molluskenfauna des Fekete-Seeufers des Balaton und des angrenzenden Gebietes.]
- KOVÁCS, GY. & RICHNOVSZKY, A. (1982): A Velencei tó malakológiai kutatása. — Malakológiai Tájékoztató, 2: 25-27. [Die malakologische Erforschung des Velence-Sees.]
- RICHNOVSZKY, A. & KOVÁCS, GY. (1983): Malakologische Untersuchung des Sees von Velence II. — Soosiana, 10/11: 39-44.
- KOVÁCS, GY. (1983): Az *Ancylus fluviatilis* (O. F. MÜLLER) Békés-megyei előfordulása. — Soosiana, 10/11: 112. [Zum Vorkommen von *Ancylus fluviatilis* (O. F. MÜLLER) im Komitat Békés.]

- KOVÁCS, GY. (1985): A *Graciliaria undulata* (PFEIFFER, 1848) a szegedi hordalékban. — Malakológiai Tájékoztató, 5: 37-39. [*Graciliaria undulata* (PFEIFFER, 1838) in einem Szegeder Genist.]
- DOMOKOS, T. & KOVÁCS, GY. (1985): A hazai sapkacsigák Békés megyei elterjedése és pásztázó mikroszkópos vizsgálata. — Állatt. Közl., 72: 47-51. [Über die Verbreitung der Süßwasser-Napfschnecken im Komitat Békés und deren mikroskopische Untersuchung.]
- DOMOKOS, T. & KOVÁCS, GY. (1986): Néhány megjegyzés két előadás kapcsán. — Malakológiai Tájékoztató, 6: 30-39. [Bemerkungen zu zwei Vorträgen.]
- RICHNOVSZKY, A., KOVÁCS, GY. & SZÖRÉNYI, L. (1986): Daten über die Molluskenfauna des Neusiedler Sees. — Proc. 8. Internat. Malac. Cong. Budapest (1983): 123-126.
- RICHNOVSZKY, A., KOVÁCS, GY. & SZÖRÉNYI, L. (1987): A Fertő-tó menti tőzeglápok és láprétek Mollusca-faunája. — Praenorica, 2: 95-98. [Über die Molluskenfauna der Moor- und Torfwiesen am Ufer des Fertő (=Neusiedler) Sees.]
- DOMOKOS, T. & KOVÁCS, GY. (1987): Újabb adatok Békés megye Mollusca-faunájához. — Malakológiai Tájékoztató, 7: 23-28. [Neue Daten zur Molluskenfauna des Komitates Békés.]
- DOMOKOS, T. & KOVÁCS, GY. (1988): A békéscsabai Széchenyi-liget Mollusca-faunájáról (*Helicodiscusingleyanus*, *Vitrea contracta*, *Oxychilus hydatinus* együttes előfordulása). — Malakológiai Tájékoztató, 8: 15-21. [Über die Molluskenfauna des Széchenyer Wäldchens von Békéscsaba (*Helicodiscus* ...).]
- RICHNOVSZKY, A. & KOVÁCS, GY. (1989): Beiträge zur Molluskenfauna Szársomlyó. — Soosiana, 17: 101-106.
- RICHNOVSZKY, A., KOVÁCS, GY., RÉKÁSI, J. (1989): Die Molluskenfauna des Arboretum von Pannonhalma I. Teil. — Soosiana, 17: 107-112.
- RICHNOVSZKY, A., KOVÁCS, GY., RÉKÁSI, J. (1990): Die Molluskenfauna des Arboretum von Pannonhalma II. Teil. — Soosiana, 18: 61-66.
- KOVÁCS, GY. (1993): Mollusca-gyűjteményem anyagáról. — Malakológiai Tájékoztató, 12: 91-96. [Über das Molluskenfaterial meiner Sammlung.]

Für die Zusammenstellung der diesem Nachruf zugrundeliegenden Angaben danke ich meinem Kollegen, Herrn Dr. DOMOKOS TAMÁS (Békéscsaba), sehr herzlich.

CHRISTA FRANK